

## Naturschutzpreis an Dr. Erhard Kraus

Zum ersten Mal vergab der Naturschutzbund Österreich seine höchste Auszeichnung an einem Naturschutztag des Naturschutzbund NÖ. Ende Oktober ehrten der Naturschutzbund-Präsident Roman Türk und Walter Hödl, Vorsitzender des Naturschutzbund NÖ, in Gmünd den Preisträger Dr. Erhard Kraus aus Schallaburg für dessen Engagement im Natur- und Artenschutz sowie sein couragiertes Wirken in der Öffentlichkeit. Die Laudatio hielt der Autor und Umweltschützer Werner Gamerith. Er würdigte den langjährigen Einsatz des Preisträgers für zahlreiche Einrichtungen von Schutzgebieten, sein Engagement in Bürgerinitiativen wie jener zur Verhinderung des Einstauens des mittleren Kamptals und für Arten wie Fischotter und Braunbär.

### Großes Engagement für Naturschutz und Artenschutz

Bis zu seiner Pensionierung war Erhard Kraus beim Land Niederösterreich angestellt, als promovierter Zoologe zunächst in der Naturschutzabteilung und anschließend in der Abteilung Wasserbau des Amts der NÖ Landesregierung. Er war auch Mitarbeiter beim WWF. Als Beamter nahm er sich der Ausweisung von Schutzgebieten an und war federführend beim Aufbau eines Natura 2000-Netzwerks in Niederösterreich.

Sein größter Erfolg war die Verwirklichung des Wildnisgebiets Dürrenstein. Im Wasserbau widmete er sich dessen Ökologisierung, die sich als Segen für die Fließgewässer in Niederösterreich erwiesen hat. Darüber hinaus initiierte Kraus erfolgreich LIFE-Projekte zugunsten gefährdeter heimischer Flusslandschaften. Beim WWF widmete er sich dem Artenschutz, insbesondere dem Fischotter und Braunbär. Seinen Einsatz für die Natur führt er im Vorstand der Forschungsgemeinschaft LANIUS, deren Mitbegründer er auch ist, fort.

Laudatio von Werner Gamerith und die Dankesrede von Erhard Kraus unter <https://naturschutzbund.at/newsreader-346/items/erhard-kraus.html>



Roman Türk (Präsident des Naturschutzbund Österreich) und Walter Hödl (Vorsitzender des Naturschutzbund NÖ) übergeben Erhard Kraus (Mitte) den österreichischen Naturschutzpreis

© K. Dacho

Hannah Steiner (Praktikantin des Naturschutzbund NÖ und Teilnehmerin am Camp)

## Green Belt Camp Weinviertel – ein Erfahrungsbericht

Engagement – Motivation – Teamwork, das wären die drei Begriffe, mit denen ich meinen Eindruck des Green Belt Camps beschreiben würde. Ich durfte im Zuge meines Praktikums beim Naturschutzbund NÖ teilnehmen und Mag. Gabriele Pfundner unterstützen. Der Kern der Truppe bestand aus elf Teilnehmer\*innen der Organisation SCI (Service Civil International), welche weltweit Friedensdienste auf freiwilliger Basis organisiert. Von Beginn an war zu spüren, dass die Gruppe bereits zu einer kleinen Familie zusammengewachsen war, und obwohl ich erst in der zweiten Woche dazu gestoßen bin, wurde ich mit offenen Armen und Herzen empfangen. Tageweise wurden wir vor Ort von Bürgermeister\*innen, Gemeindebediensteten und Anwohner\*innen tatkräftig unterstützt. Inklusion, Respekt und Freude an der gemeinsamen Beschäftigung wurde hier wirklich großgeschrieben. Als Naturschutzstudentin bin ich mir der naturschutzfachlichen Bedeutung unserer heimischen Lebensräume und Arten bewusst, weshalb ich mich persönlich natürlich verpflichtet fühle, etwas für deren Erhalt zu tun. Ich fand es jedoch wahnsinnig inspirierend, dass so viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern,

unterschiedlichen Alters und Hintergrunds sich in ihrer Freizeit ebenfalls um diese Lebensräume kümmern wollen. Wenn sich jeder von uns eine Scheibe dieses Engagements und der Hingabe abschneiden würde, dann wären die Herausforderungen von morgen ganz schnell die Sorgen von gestern.



Pflegeinsatz in Falkenstein am Fuß des Höhlensteins  
Mit dabei: BM Leopold Richter (vorne in der Mitte), Stefan Haberler (vorne ganz links), Freiwillige aus der Gemeinde Falkenstein und vom internationalen Greenbelt-Workcamp, dem SCI, sowie Gabriele Pfundner vom Naturschutzbund NÖ (vorne ganz rechts).

© N. Fritz